

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Lehrbuch der Erdkunde für höhere Lehranstalten**

**Klein, Hermann J.**

**Braunschweig, 1886**

§. 38. Das Königreich Bayern

[urn:nbn:de:bsz:31-269444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269444)

Koblenz, alte schön gelegene Stadt am Einflusse der Mosel in den Rhein, treibt nicht unbedeutenden Handel und ist (mit dem gegenüber auf einem Berge gelegenen Ehrenbreitstein) eine der stärksten Festungen des Staates. Andernach, uralter mit Mauern und Thürmen umgebener Ort, in der Nähe der (geologisch interessante) Laacher See. Neuwied, freundliche, betriebsame Stadt. Weylar. Kreuznach, mit bedeutenden Solzbädern.

Der Regierungsbezirk Koblenz umfaßt den landschaftlich interessantesten Teil des Rheinthales. Rechts und links sind die Ufer des Stromes von kleinen, freundlichen, rebenumgebenen Orten belebt; die schroffen Höhen krönen malerische Burgruinen und der Fluß gewährt mit seinen Krümmungen eine reiche Folge der herrlichsten, durch Poesie und Sage verschönten Landschaftsbilder.

Trier, die älteste Stadt Deutschlands, reich an römischen Alterthümern, amnützig gelegen in der letzten Thalweite der Mosel, ehe diese in den schmalen Spalt des Schiefergebirges tritt. Die zahlreichen Krümmungen des tief eingeschnittenen, von schroffen Thalwänden umrahmten Flußbettes machen die Mosel als Wasserweg sehr wenig geeignet; Trier ist durch die Mosel- und Eifelbahn dem Verkehr wesentlich zugänglicher geworden. Saarbrücken liegt im Mittelpunkte des gewaltigen (7 D.=Meilen bedeckten) Kohlenbeckens der Saar; der Steinkohlenbergbau beschäftigt hier 17 000 Arbeiter. Saarlouis, Festung.

In der Nähe von Saarbrücken fand am 6. August 1870 die Schlacht um die Spicherer Höhen statt.

1150 qkm

Die Hohenzollernschen Lande (21 D.=Meilen, 67 000 Einwohner) in Süddeutschland, von Württemberg und Baden umschlossen (seit 1850 in den Besitz Preußens übergegangen), ziehen sich als schmaler Streifen quer über die rauhe Alb vom Neckar bis zum Donauthale. Sie gehören in administrativer Beziehung zur Rheinprovinz und bilden den Regierungsbezirk Sigmaringen. Die gleichnamige kleine Stadt liegt an der Donau; Hechingen, am Abhange gegen das Neckarthal. In der Nähe des letzteren auf steilem Kalksteinegel liegt Hohenzollern, die prächtig wieder hergestellte Stammburg des preussischen Königshauses.

## §. 38.

## Das Königreich Bayern.

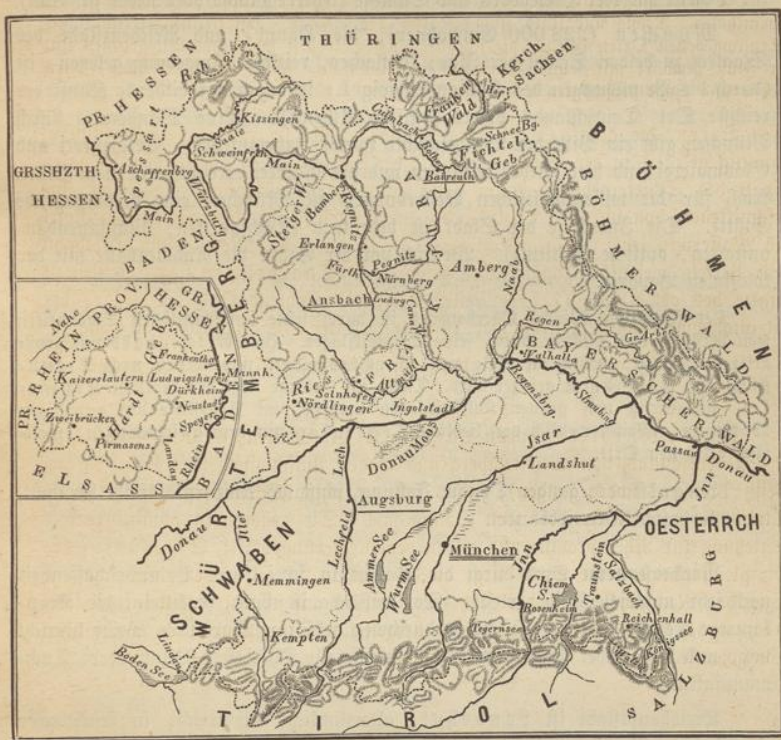
75 900 qkm  
(1878 D.=Meilen, 5 $\frac{1}{2}$  Millionen Einwohner.)

Bayern, nächst Preußen der mächtigste deutsche Staat, besteht aus einem überwiegend größeren östlichen und einem kleineren westlichen Teile. Der Boden ist fruchtbar und wohl angebaut; es gedeihen alle Getreidearten, daneben gewinnt man besonders Hopfen, Flachs, Krapp und Tabak, Obst und Wein. In dem an die Alpen stoßenden südlichen Teile, im bayerischen Walde und im Spessart finden sich bedeutende Waldungen mit ansehnlichem Wildstande. Die Viehzucht ist beträchtlich (Rindvieh besonders in den Alpen); der Bergbau nicht bedeutend (Stein-



fohlen in der Rheinpfalz), wichtiger der Salinenbetrieb. In industrieller Beziehung schreitet Bayern rasch vorwärts; neben seinem alten berühmten Zweige, der Bierbrauerei, gewinnen Spinnerei, Weberei und Eisentechnik fortwährend an Bedeutung. Der Handel beschränkt sich größtenteils auf das Binnenland. Für Volksbildung und Unterricht geschieht vieles; höhere Bildung vermitteln Gewerbe-

Fig. 67.



Das Königreich Bayern.

schulen, Realgymnasien, Gymnasien, (3) Universitäten, die polytechnische Hochschule zu München, sowie zahlreiche andere Fachlehranstalten.

Bayern ist eine konstitutionelle, durch „Stände“ beschränkte Monarchie. Die Stände bestehen aus der Kammer der Reichsräte und derjenigen der Abgeordneten. Letztere werden vom Volke auf sechs Jahre gewählt. Die höchsten Staatsorgane sind Staatsrath und Gesamtministerium, dieses die oberste vollziehende Behörde. Höchster Gerichtshof ist das Oberappellationsgericht zu München. Jeder Kreis hat eine Kreisregierung, an deren Spitze der Regierungspräsident steht. — Vorherrschende Religion ist die römisch-katholische; etwa  $\frac{1}{3}$  der Bevölkerung ist protestantisch.



Bayern zerfällt in acht Regierungsbezirke oder Kreise: Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz und Regensburg, Schwaben und Neuburg, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Aichaffenburg, Pfalz.

**Oberbayern** umfaßt den größten Teil des Bayerischen Alpengebietes und die Mitte der Bayerischen Hochebene, ist im allgemeinen wenig fruchtbar, außer in den Thälern des Hügellandes am Südfuße der Alpen. Die weite Fläche bis zur Donau hat viel Heideboden und Sümpfe (letztere Moose oder Kiede genannt).

München (228 000 Einwohner), die Haupt- und Residenzstadt des Staates, zu beiden Seiten der Isar, in flacher, reizloser Umgebung gelegen, ist (durch die Bemühungen des Königs Ludwig I.) in bezug auf bildende Kunst der reichste Ort Deutschlands („das deutsche Athen“). Eine Wanderung durch München gibt ein Bild der Vangeschichte zweier Jahrtausende. Erzgießerei und Glasmalerei sind hier wieder erstanden und die Malerei erreichte eine neue Blüte. Auch für die wissenschaftlichen Bestrebungen ist München eine hervorragende Stätte. Die Industrie der Stadt ist bedeutend (Tuchfabriken, Maschinenbauanstalten, optische Institute). Westlich vor der Stadt die Ruhmeshalle mit der kolossalen Bavaria.

Der südöstliche Winkel Oberbayerns ist durch seine landschaftlichen Schönheiten weit berühmt und wichtig durch seine Steinsalzlager. Hier Reichenhall mit großartigen Salinen, wohin die Sole von Berchtesgaden und weiter nach Traunstein und Rosenheim geleitet wird. Tiefer im Gebirge liegt der herrliche Königssee, mauerartig von grauen Kalkfelsfelsen umfaßt, im Angesichte des gewaltigen Waghmann. Weiter westlich der liebliche Tegernsee mit dem gleichnamigen, malerisch gelegenen Orte.

Ingolstadt, an der Donau, Festung, einst als Universitätsstadt berühmt, treibt lebhaften Getreidehandel.

**Niederbayern** wird durch die Donau in zwei ihrer Bodenbeschaffenheit nach sehr ungleiche Teile geteilt. Der westliche ist flach, fruchtbar, die Kornkammer des Landes; der östliche ist durchweg gebirgig, Wald und Weide herrscht vor, und hier findet sich vorherrschend industrielle Thätigkeit (Keimweberei, Tuchmanufaktur).

Kreishauptstadt ist Landshut, altertümlich, turmreich, in fruchtbarer Umgebung. Passau, in romantischer Lage, zum Teil auf schmaler Landzunge, zwischen Donau und Inn, amphitheatralisch aufsteigend. Straubing, treibt ansehnlichen Handel.

**Oberpfalz und Regensburg** umfaßt das Gebiet der Fränkischen Hochebene. Obgleich teilweise äußerst fruchtbar, ist doch über  $\frac{1}{3}$  des Landes von Wäldern bedeckt. Längs der böhmischen Grenze wird lebhafter Bergbau und Hüttenindustrie betrieben.

Regensburg (35 000 Einwohner), am nördlichsten Punkte der Donau in freundlicher Lage, einst freie Reichsstadt und durch ihren Handel außerordentlich bedeutend, dann lange verfallen, ist gegenwärtig wieder in lebhaftem Auf-



blühen begriffen und Hauptstadt des Kreises. Unterhalb und jenseits der Donau liegt *Walhalla*, der auf cyklopischem Mauerwerke aus weißem Marmor aufgeführte Ehrentempel mit den Büsten berühmter Deutscher.

*Amburg*, hübsche, gewerbjame Stadt mit großer königlicher Gewehrfabrik.

**Schwaben und Neuburg**, reicht südlich an die Alpen, nördlich über die Donau hinaus und ist hier sehr fruchtbar. Das „Lechfeld“ ist unfruchtbar; im S viele Waldungen. Der Kreis ist sehr industriereich.

*Augsburg* (62 000 Einwohner), am Lech, Hauptstadt des Kreises, einst römische Kolonie, im Mittelalter durch Handel hoch bedeutend, gegenwärtig wieder als Industriestadt aufgeblüht. *Rempten*, hat bedeutende Spinnereien und Baumwollenmanufakturen.  *Lindau* („das schwäbische Venedig“), auf einer Insel im Bodensee gelegen, lebhaft Handelsstadt. *Memmingen*. *Nördlingen* (Schlacht am 6. September 1634), im überaus fruchtbaren „Ries“ gelegen.

**Oberfranken** ist im nordöstlichen Teile vorwiegend rauh und gebirgig (Fichtelgebirge, Frankwald), dagegen im Main- und Regnitzthale fruchtbar und lieblich. Hüttenbetrieb und besonders Baumwollweberei sind bedeutend.

*Baireuth*, freundliche Stadt mit schönen Gebäuden, breiten Straßen und prächtiger Umgebung, Hauptstadt des Kreises. *Hof*, bedeutende Fabrik- und Handelsstadt. *Kulmbach*, großartige Bierbrauerei. *Bamberg* (30 000 Einwohner), freundliche Stadt in gartenähnlicher Umgebung. Der Main wird hier durch den Einfluß der Regnitz für Dampfschiffe fahrbar. Von Bamberg führt der (23½ Meilen lange, 17 m breite) *Ludwigskanal* über *Erlangen* und *Fürth* längs der *Altmühl* zur Donau; zahlreiche Schleusen machen jedoch die Schifffahrt auf ihm beschwerlich.

**Mittelfranken** ist vorzugsweise durch den Gewerbefleiß seiner Bewohner ausgezeichnet. Nur einzelne Bezirke sind fruchtbar (Getreide, Hopfen); etwa  $\frac{1}{3}$  des Kreises ist von Wald bedeckt.

*Ansbach* ist Hauptstadt des Kreises.

*Nürnberg* (100 000 Einwohner), an der Regnitz, die bedeutendste Industrie- und Handelsstadt Bayerns, trägt mit ihren turmreichen Doppelmauern, ihren krummen, engen Straßen und hohen, durch Erker, Zacken und Spizzen gezierten Häusern noch viel von ihrem mittelalterlichen Charakter an sich.

*Fürth* (31 000 Einwohner), neben Nürnberg der bedeutendste Fabrikationsort billiger Spiel- und Kurzwaren. *Erlangen*, neu und regelmäßig gebaute Stadt mit (protestantischer) Universität. *Solnhofen* (an der *Altmühl*), unbedeutender Ort, aber weltbekannt durch die dort gebrochenen lithographischen Schiefer.

**Unterfranken und Aschaffenburg** umfaßt das fruchtbare Thal des mittleren Main, dessen Weinproduktion nach Quantität und Qualität gleich bedeutend



ist. Auch die Forstwirtschaft ist von Wichtigkeit, besonders im rauhen Spessart, wofelbst die (9 D.-Meilen großen) Waldungen herrliche Eichenstämme liefern, die ihren Weg bis nach Holland nehmen.

Die Kreishauptstadt Würzburg (45 000 Einwohner), in fruchtbarem, mildem Thale, von Hügeln umgeben (deren einer die Citadelle Marienburg trägt), ist eine alte, aber freundliche Stadt, mit Universität und lebhaftem Handel. Schweinfurt hat bedeutende Fabriken (Schweinfurter Grün). Kissingen, an der Saale, in reizendem Thalkessel gelegen, berühmter Badeort. Aschaffenburg, industrielle Stadt, mit schönem Schloß, einst Festung.

Die Pfalz umfaßt die weinreiche Hardt, reicht aber über diese westlich und östlich hinaus. Fruchtbar und sehr bevölkert, reich an Naturschönheiten und historischen Erinnerungen, ist die Pfalz einer der gesegnetsten deutschen Landstriche.

Die Kreishauptstadt Speier ist berühmt durch ihren Dom (worin die Gräber mehrerer deutscher Kaiser). Ludwigshafen, Freihafen, mit bedeutender Fabrik- und Handelsthätigkeit. Frankenthal, lebhafte Industriestadt, durch einen Kanal mit dem Rheine verbunden. Dürkheim (im „Wonnegau“), hat bedeutende Traubenzucht. Neustadt an der Hardt, unansehnliche, aber gewerbreiche Stadt in der schönsten Gegend des romantischen Harbtgebirges. Landau, sehr wohlhabende Stadt, früher Festung, jetzt nur besetzter Depotplatz. Firmasens. Zweibrücken, hübsche gewerbthätige Stadt in bequemem Thale. Kaiserslautern, alte Stadt an der Harbtsenke, hat sehr bedeutende Fabrikthätigkeit.

## §. 39.

## Das Königreich Sachsen.

15 000 qkm  
(272 D.-Meilen, 3 Millionen Einwohner.)

Das Königreich Sachsen hat ungefähr die Gestalt eines rechtwinkligen Dreiecks, dessen größte Seite vom Erzgebirge, dem Elbsandsteingebirge und dem Lausitzer Gebirge gebildet wird und umfaßt außer der nördlichen Abdachung dieser Gebirge einen kleinen Teil der (Norddeutschen) Tiefebene zu beiden Seiten der Elbe. Über die Hälfte des Landes ist Ackerland, das in der Ebene sehr fruchtbar, gegen das Erzgebirge hin aber immer weniger produktiv wird. Dafür ist hier der Bergbau um so lohnender; Kohlen, Eisen, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Kobalterze werden in beträchtlichen Mengen gefördert. Im Anschluß an diese Bodenschätze hat sich eine bedeutende Industrie entwickelt, die eine zahlreiche Menschenmenge ernährt (zum Teil freilich sehr kümmerlich). Auf der Abdachung des Erzgebirges und des Lausitzer Gebirges liegt eine bedeutende Zahl mittelgroßer aber industriell wichtiger Fabrikstädte, aus denen Maschinen, chemische Produkte, Leinen, Wollenwaren und zahlreiche andere Manufakturen hervorgehen.

Die überwiegende Mehrzahl der Bewohner ist lutherisch. Volksbildung ist allgemein verbreitet. Für den höheren und den Fachunterricht dienen Real-